

**Naturschutzgroßprojekt
„Grünes Band Rodachtal - Lange Berge - Steinachtal“**

Tätigkeitsbericht

**für die Projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG)
für den Zeitraum November 2019 bis August 2020**

Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit notwendigen Kontaktbeschränkungen konnte in 2020 die jährlich statt findende PAG nicht durchgeführt werden.

Mit diesem Tätigkeitsbericht wird den Mitgliedern der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe ein Überblick über die Arbeit des Zweckverbandes Naturschutzgroßprojekt „Grünes Band Rodachtal - Lange Berge - Steinachtal“ für den Zeitraum seit der letzten PAG-Sitzung am 17. Oktober 2019 zur Verfügung gestellt.

**Umsetzung des Naturschutzgroßprojektes
„Grünes Band Rodachtal – Lange Berge – Steinachtal“ in 2019 / 2020 und Ausblick 2021**

Im Berichtszeitraum gab es im Projektteam des Zweckverbandes einen personellen Wechsel. Nachdem Frau Ilge zum 31.12.2019 auf eigenen Wunsch den Zweckverband verlassen hat, wurde zum 18.05.2020 Herr Joseph Teuber als neuer Projektmitarbeiter eingestellt.

Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Über die Umsetzung des Naturschutzgroßprojektes wird regelmäßig in der thüringischen und bayerischen Presse informiert. Es wurde neben den Berichten über die Zweckverbandssammlungen auch Berichte über erfolgreiche Umsetzungen von Biotopmanagementmaßnahmen veröffentlicht. Zusätzlich wurden Fernsehbeiträge vom Bayerischen Rundfunk und dem mdr Thüringen über das Naturschutzgroßprojekt aufgenommen.

Über das Naturschutzgroßprojekt und die Beweidungsprojekte Bischofsau / Teichwiesen wurden zwei Faltblätter publiziert und der Großteil an die Fördermittelgeber, Verbände und Gemeinden verteilt. In der Bischofsau und in den Muggenbacher Tongruben werden Informationstafeln errichtet, die über die beiden Beweidungsprojekte informieren. Ein erster Entwurf für die Neugestaltung der Internetseite des Zweckverbandes wurde in einem Intranet zur internen Ansicht veröffentlicht. Seitens des Projektmanagements müssen in den kommenden Wochen noch weitere Bilder eingefügt und Texte bzgl. der Projektumsetzung erarbeitet werden.

Für den Bau der zwei geplanten Beobachtungstürme in der Bischofsau wurden im August die Bauanträge beim Landratsamt Hildburghausen eingereicht. Mit dem Baubeginn ist im Jahr 2021 zu rechnen.

Flächenerwerb / Ausgleichszahlung

Von November 2019 bis August 2020 fanden zwei Sitzungen des Flächenmanagementgremiums Thüringen und eine Sitzung für Bayern statt. Dabei wurden seit der letzten PAG in den Landkreisen Coburg und Kronach 12 Flurstücke mit einer Gesamtfläche von 4,07 ha erworben, der Kauf von weiteren 8 Flurstücken mit einer Gesamtfläche von 3,38 ha wird aktuell notariell vorbereitet. In den Landkreisen Hildburghausen und Sonneberg konnten seit der letzten PAG 22 Flurstücke mit einer

Gesamtfläche von 9,27 ha angekauft werden, der Kauf von weiteren 10 Flurstücken mit einer Gesamtfläche von 3,33 ha wird aktuell notariell vorbereitet. Insgesamt wurden damit seit Beginn des Projekts II des Naturschutzgroßprojekts in Thüringen 97,97 ha und in Bayern 45,16 ha erworben bzw. befinden sich im Vollzug (Stand: 31.08.2020). Darüber hinaus konnte im Lkr. Coburg ein 2,76 ha großes Grundstück durch eine einmalige Ausgleichszahlung (Eintragung einer unbefristeten Dienstbarkeit für Naturschutzzwecke) gesichert werden.

Im Thüringer Fördergebiet führt weiterhin die Thüringer Landgesellschaft Vermittlungsgespräche mit Eigentümern und Flächennutzern zu Flächenerwerb/-pacht bzw. Ausgleichszahlungen durch. Im bayerischen Fördergebiet wurde die BBV LandSiedlung im Dezember 2019 mit der Durchführung der Vermittlungsgespräche beauftragt.

Einige der angekauften Grundstücke in den Gemarkungen Seidingstadt, Adelhausen, Grattstadt, Ottowind, Tremersdorf und Liebau werden in der zur Verfügung gestellten Powerpoint-Präsentation vorgestellt.

Biotopmanagementmaßnahmen

Folgende Biotopmanagementmaßnahmen wurden seit der letzten PAG - Sitzung durchgeführt.

- 2019 (ab Mitte Oktober)

Rodungs- und Entbuschungsmaßnahmen sind im Jahr 2019 in den Gemarkungen Harras und Veilsdorf (Größe: 7,9 ha; Ziel: Wiederherstellung von Kalkmagerrasen) und im Naturschutzgebiet „Muggenbacher Tongruben“ (Größe: 0,66 ha; Ziel: Nachpflege bzw. unterstützender Eingriff für die extensive Ziegenbeweidung) durchgeführt worden. Außerdem wurde im Naturschutzgebiet „Alte Meilschnitz“ auf einer Fläche von 0,56 ha eine Forstmulchung ausgeführt, Ziel war die Erhaltung und Wiederherstellung von Zwergstrauchheiden.

Zur Förderung der Schaf- und Ziegenbeweidung im Grünen Band bei Bad Colberg und Holzhausen erwarb der Zweckverband einen Wasserfasswagen (6.000 Liter), der dem Schäfer leihweise zur Verfügung gestellt wird.

- 2020 (Januar - September)

Im Grünen Band in der Gemarkung Rotheul wurden zwischen Januar und Februar Entbuschungs- und Rodungsmaßnahmen durchgeführt (Größe: 3 ha; Ziel: Erhaltung und Wiederherstellung von Zwergstrauchheiden und Magerwiesen).

In der Gemarkung Emstadt wurden verbuschte Magerrasen auf einer Fläche von 750 m² freigestellt, um den Kalkmagerrasen (Zielart Küchenschelle) wieder herzustellen.

Im Naturschutzgebiet „Muggenbacher Tongruben“ wurden zusätzlich zu den Entbuschungen kleinere Gewässerpflegemaßnahmen durchgeführt, um offene Flächen für Amphibien (z.B. Gelbbauchunke) sowie als Tränken für die beweidenden Schafe und Ziegen herzustellen.

Für die Beweidung des Grünen Band in den Gemarkungen Liebau und Rotheul bzw. Bad Rodach und Sesslach wurden Beweidungsmaterialien (Weidezaungeräte, Solarmodule, Akkus, Weidetröge, Wassertanks und diverse Zaunmaterialien) erworben, die nach Abschluss eines Gestattungsvertrages zwei Schäfern zur Verwendung bereitgestellt wurden.

Ausblick

Im Grünen Band in den Gemarkungen Korberoth und Rückerswind (Lkr. Sonneberg) sind auf Flächen des Zweckverbandes sowie der Stiftung Naturschutz Thüringen im Winter 2020 / 2021 auf circa 1,1

ha maschinelle Entbuschungen zur Erhaltung und Wiederherstellung der Zwergstrauchheide vorgesehen.

Im Grünen Band im Naturschutzgebiet „Mürschnitzer Sack“ sind auf einer Fläche von circa 1,5 ha Rodungs-, Entbuschungs- und Auflichtungsmaßnahmen geplant. Dies soll zum einen der Verbesserung des Offenlandbiotopverbunds im Grünen Band dienen und zum anderen die Entwicklung von Zwergstrauchheiden und eines lichten Kiefernwaldes fördern. Die gerodete Fläche wird anschließend in die landwirtschaftliche Nutzung aufgenommen und soll jährlich gemäht werden. Anschließend soll im Frühjahr 2021 auf einer vorher entbuschten Fläche ein Kleingewässer angelegt werden.

Im Grünen Band in der Gemarkung Holzhausen (Lkr. Hildburghausen) sind im Winter 2020 / 2021 maschinelle Entbuschungen von Halbtrockenrasen (Flächengröße ca. 3,1 ha) vorgesehen. Ziel ist die Erhaltung und Wiederherstellung des Magerrasens. Anschließend werden die entbuschten Flächen durch eine Schafherde eines Wanderschäfers beweidet.

Im Grünen Band bei Hetschbach (Lkr. Hildburghausen) wird auf einer Fläche von ca. 2 ha eine Rodungs- und Entbuschungsmaßnahme durchgeführt. Ziel ist die Wiederherstellung von extensiv genutztem mageren Grünland und die damit einhergehende Förderung des Offenland-Biotopverbundes im Grünen Band. Die im Winterhalbjahr 2020/2021 maschinell freizustellenden Flächen sollen zukünftig beweidet werden.

In der Gemarkung Seidingstadt im Landkreis Hildburghausen soll im Grünen Band im Winterhalbjahr 2020 / 2021 eine Fläche von circa 2,7 ha entbuscht werden. Ziel der Maßnahme ist die Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung von strukturreichen (Kalk-) Magerrasen und die damit einhergehende Förderung des Offenland-Biotopverbundes. Anschließend wird die Fläche von einem Schäfer beweidet.

Im Grünen Band in der Gemarkung Effelder im Landkreis Sonneberg soll im Naturschutzgebiet „Alte Meilschnitz“ eine Fläche von 0,44 ha gerodet und entbuscht werden. Ziel der Maßnahme ist die Erhaltung und Wiederherstellung von frischem und extensiv genutztem Grünland und die Förderung des Offenland-Biotopverbundes im Grünen Band. Die maschinell freigestellten Flächen sollen zukünftig beweidet werden.

Darüber hinaus sind Nachpflegemaßnahmen von entbuschten Magerrasen- und Zwergstrauchheideflächen im Grünen Band in den Naturschutzgebieten „Leite bei Harras“, „Görsdorfer Heide“ und „Magerrasen bei Emstadt“ sowie im Grünen Band bei Rotheul für das Winterhalbjahr 2020 / 2021 geplant.

Für eine Teichentschlammung auf zweckverbandseigenen Flächen im Trinkwasserschutzgebiet in der Gemarkung Oberwohlsbach (Landkreis Coburg) wurde ein Antrag auf Zulassung einer Ausnahme von den Verboten der Trinkwasserschutzverordnung gestellt. Hierbei soll die circa 50-60 cm dicke Schlammschicht entfernt werden, um den Lebensraum für Amphibien, Vögel und Insekten zu verbessern.

In der Gemarkung Elsa (Landkreis Coburg) sollen zwei Stillgewässer mit einer Größe von 0,5 bzw. 1,5 ha auf einer Fläche des Landesbundes für Vogelschutz und auf einer Fläche im Privatbesitz, die dem dauerhaften Naturschutz zur Verfügung gestellt worden ist, angelegt werden. Hierfür läuft derzeit ein Ausschreibungsverfahren für die Vergabe der Planungsleistung an ein auf Wasserbau spezialisiertes Ingenieurbüro. Die Maßnahme soll 2021 / 2022 durchgeführt werden.

Im Landkreis Kronach soll zwischen Schwärzdorf und Neundorf mit Mitteln des Naturschutzgroßprojekts die Föritz renaturiert werden. Hierfür haben bereits Vorabstimmungen mit dem Wasserwirtschaftsamt Kronach stattgefunden, die planen, den nördlicher gelegenen Gewässerteil der Föritz bis zur Landesgrenze Bayern/Thüringen zu renaturieren. Aktuell wird vom Wasserwirtschaftsamt Kronach die Ausschreibung für die Planungsleistung "Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung inkl. der Kartierung der Bachmuschel" für den gesamten zu renaturierenden Föritz-Abschnitt vorbereitet.

In Hildburghausen sind außerdem Rodungs- und Entbuschungsmaßnahmen im Naturschutzgebiet „Bischofsau“ (ca. 0,91 ha) und im Grünen Band zwischen Adel- und Massenhausen geplant. Dadurch soll der Lebensraum für die Population des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings erweitert werden.

Zwischen Adel- und Massenhausen soll der Verbuschung entgegengewirkt werden, sodass die anschließend extensiv zu nutzende Fläche (ca. 2,9 ha) seltenen Vogel- und Insektenarten als Lebensraum erhalten bleibt.

Finanzen

Insgesamt wurden im Jahr 2019 Ausgaben in Höhe von 678.867 € getätigt. Für das Jahr 2020 sind Ausgaben in Höhe von ca. 730.000 € für das Naturschutzgroßprojekt veranschlagt.

Erste Evaluierung des Naturschutzgroßprojekts

Von 2020 bis 2021 führt das Büro IVL im Auftrag der Regierung von Oberfranken die Evaluierung des Naturschutzgroßprojekts durch. Dabei werden anhand von Untersuchungen der Bestandsentwicklung der Ziel- und Leitarten sowie der Veränderung von ausgewählten Lebensräumen die Auswirkungen der bisher umgesetzten Maßnahmen kontrolliert. Ein Entwurf des Zwischenberichts wurde im August 2020 abgegeben.

Diskussion

Die Fachberatung für Fischerei (Herr Dr. Schwinger) gab folgende Hinweise zum Tätigkeitsbericht:

Geplante Teichentschlammung Gemarkung Oberwohlsbach:

- Prüfung vor Teichentschlammung, ob sich im Gewässer Fische, Muscheln oder Krebse befinden. Wenn ja, Abfischung durch sachkundiges Personal (Verwertung, Umsetzung in sichere Gewässer oder fachgerechte Tötung und Entsorgung der gefangenen Fische, Krebse und Muscheln).
- Nach Entlandung ggf. Initialbesatz mit Fischen, Krebsen und Muscheln, wenn keine Zuwanderung möglich ist.

Geplante Anlage von Stillgewässern in der Gemarkung Elsa:

- Ausübung des Fischereirechts in diesen neu angelegten Gewässern muss im Einklang mit dem Bayerischen Fischereigesetz (Bewirtschaftung durch Fischereischeininhaber) stehen.
- Beteiligung der Fachberatung für Fischerei im Genehmigungsverfahren zur Anlage dieser Gewässer wird empfohlen.

Herr Beyer wies darauf hin, dass es sich in der Gemarkung Oberwohlsbach genaugenommen nicht um ablassbare Teiche handelt, sondern um vor mehr als 20 Jahren angelegte Biotoptümpel. Diese Tümpel sind nun stark verlandet und verschlammt und bieten aufgrund der geringen Wassertiefe und der Faulschlammabildung nach Auskunft eines hinzugezogenen Fischereischeininhabers mit hoher Wahrscheinlichkeit keinen Lebensraum für Fische. Für Januar 2021 wurde ein Ortstermin mit der Fachberatung für Fischerei vereinbart, um die geplanten Maßnahmen zu beraten.

Herr Beyer erläuterte, dass die Planungsleistung für die Anlage zweier Biotopgewässer in der Gemarkung Elsa an ein Ingenieurbüro vergeben wurde. Die Planung wird Anfang 2021 gemeinsam mit den zuständigen Fachbehörden gestartet. Dabei wird die Fachberatung für Fischerei beteiligt werden. Da die neu anzulegenden Stillgewässer im Überschwemmungsbereich der Rodach liegen, werden sich dort auch Fische ansiedeln, die durch einen vom Zweckverband beauftragten Fischereischeininhaber im Einklang mit dem BayFiG gemanagt werden müssen (z.B. Abfischen von Weißfischen bei einer möglichen Massenvermehrung).

Coburg, den 07.12.2020

Stefan Beyer (Projektleiter)
Zweckverband Naturschutzgroßprojekt
Grünes Band Rodachtal – Lange Berge – Steinachtal